DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL
Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1265 Freitag, 20. Mai 2016

MEDIENVERNETZUNG?

Wir machen eine Zeitung
mit unserer eigenen Meinung,

denn wir sind Hand in Hand
Österreich ist ein freies Land.

Aber wir sind vernetzt,
Demokratie is the best!

Hallo, wir sind die 4A des GRG16 Maroltingergasse. In unserer Zeitung geht es um die eigene Meinung, wie man mit ihr in Medien umgeht und um Demokratie. Dazu haben wir den Rap (links auf der Seite) geschrieben. Auf dem Titelbild ist ein Spinnennetz. Das stellt die Vernetzung zwischen den Menschen über die Medien dar. Dabei muss man aufpassen, dass man nicht in die Falle tappt und alles glaubt, was man in den Medien findet. Vernetzung ist auch in einer Demokratie sehr wichtig, damit die Leute informiert bleiben. Also informieren Sie sich gut in unserer Zeitung!

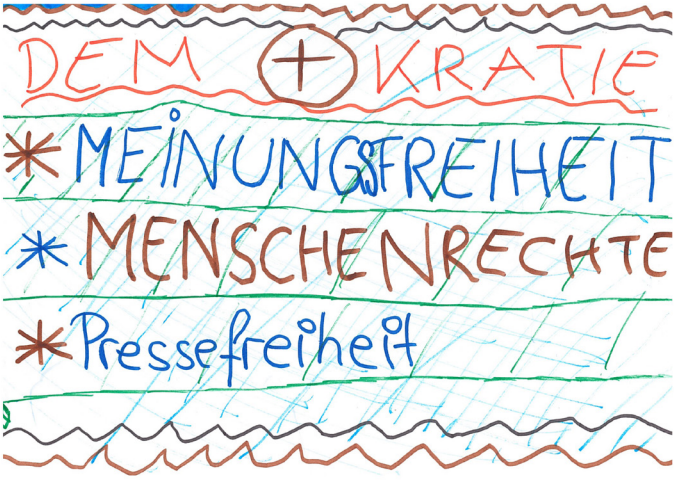
Momo und Pero (15)

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIEWERKSTATT AKTUELL Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!
Nr. 1265 Freitag, 20. Mai 2016

MEDIEN IN DER DEMOKRATIE

Jan (14), Rosa (14), Emre (13), Basti (13) und Leyla (15)



DEMOKRATIE hat einige Merkmale, die beachtet werden müssen.

MEDIEN sind da, um informiert oder unterhalten zu werden.

Wir haben uns Gedanken über Demokratie in Zusammenhang mit Medien gemacht.

Was bedeutet Demokratie?
Es bestehen Meinungsfreiheit, Wahlrecht, Pressefreiheit und Menschenrechte. Das bedeutet, man kann seine Meinung frei äußern, auch die Presse darf frei berichten, was vor Wahlen helfen kann. Auch wenn man seine Meinung sagen darf, sollte man niemanden beschimpfen und beleidigen. Demokratie ist nicht selbstverständlich. Man kann es zum Beispiel durch Wahlen beeinflussen, ob Demokratie gelebt wird oder nicht.

DIE UMFRAGE

Bei einer Umfrage haben wir PassantInnen gefragt, wie sie zu Medien in der Demokratie stehen.
Oft meinten die Befragten, dass sie sich in einer Zeitung, im Fernsehen oder im Internet informieren. Es gab auch einige, die es noch näher beantwortet haben. Da gab es welche, die meinten, dass manche Medien von Parteien beeinflusst werden und es daher nötig ist, sich aus mehreren Quellen zu informieren. Meinungen sollte man sich daher nicht aus einer einzigen Zeitung oder Fernsehsendung bilden! Nicht alle der Befragten unterschiedlichen Alters wussten eine Antwort auf unsere Frage.
Wir meinen auch, dass Medien für eine Demokratie entscheidend sind, um sich eine eigene Meinung bilden zu können.

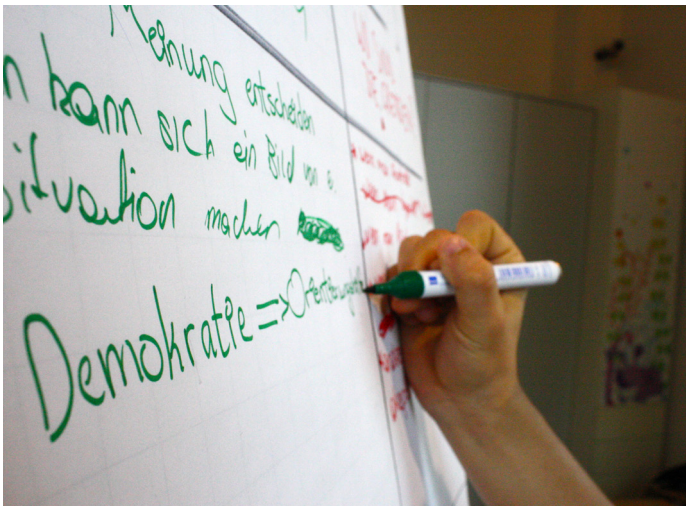
MEINUNGSFREIHEIT? - WOZU?

Pero (15), Momo (15), Masud (14), Lena (14) und Kristina (14)

In unserem Artikel schreiben wir über Meinungsfreiheit.
Dazu haben wir uns mit drei verschiedenen Fragen auseinandergesetzt.

Warum ist eine eigene Meinung wichtig?

Bei mehreren Meinungen in den Medien kann man sich leichter ein Bild von einer Situation machen oder sich für eine der Meinungen entscheiden bzw. sie mit der eigenen Meinung vergleichen. Das heißt, man hat eine Orientierungshilfe, wenn man sich zum Beispiel für eine Partei entscheiden möchte. Das wird auch in einer Demokratie als sehr wichtig eingeschätzt.



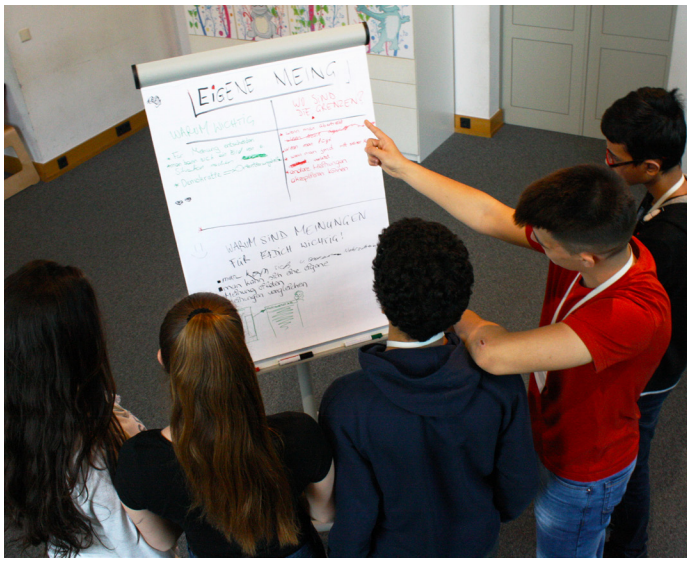
Wo sind aber die Grenzen der Meinungsfreiheit?

Man sollte es nicht mit dem „Absolutheitsanspruch" der eigenen Meinung übertreiben und andere Leute damit verletzen. Wenn man eine eigene Meinung hat, sollte man auch die Meinung von anderen Leuten akzeptieren können.

Warum sind Meinungen für uns wichtig?

Andere Meinungen können die eigene beeinflussen und verändern, weil man sie mit der eigenen vergleicht. Die eigene Meinung ist der Grund, warum sich viele Menschen voneinander unterscheiden. Dass es verschiedene Meinungen gibt, kann auch hilfreich sein. Wenn nicht jede oder jeder seine eigene Meinung vertreten darf, wird vielleicht immer das umgesetzt, was man eigentlich nicht mag.

In Zeitungen kommen oft Kommentare vor. Diese sollen sich von Berichten unterscheiden. Während wir uns mit dem Thema auseinandergesetzt haben, entwickelten auch wir verschiedene Meinungen dazu. Diese haben wir in einem Kommentar zusammengefasst.



Kommentar:

Unsere Meinung zu dem Thema ist recht eindeutig: Wir sind für Meinungsfreiheit, weil jeder Mensch sich ein anderes Bild zu der selben Situation macht. Nicht alle Leute sind gleich und das ist generell gut so, obwohl es häufig zu Konflikten kommt.

Ein gutes Beispiel ist die Flüchtlingssituation. Zu diesem Thema gibt es sehr viele unterschiedliche Meinungen. Die einen sind für die Aufnahme der Flüchtlinge, und die anderen sind fürs Abschieben. Ebenso halten sich einige aus diesem Konflikt raus und bilden sich keine Meinung dazu bzw. äußern sie sich nicht öffentlich zu dem Thema.

Einige nützen das Internet, um sich öffentlich zu einem Thema zu äußern, weil das meist anonym gehalten wird. Aber in der Öffentlichkeit würden sie sich eher nicht zu dem Thema äußern oder sogar eine andere Meinung erfinden, um ihre wirkliche Meinung geheimzuhalten.

HASS IN DEN MEDIEN

Tim (14), Emil (14), Julia F. (13), Julia H. (13) und Sarah (13)

In unserem Artikel geht es um Hass in den Medien, und wie man damit umgehen kann. Dazu haben wir ein Beispiel aus dem Internet erklärt, dass auch mit diesem Thema zu tun hat.

Was heißt Hass überhaupt? Für uns bedeutet Hass entweder Beleidigung oder gezielt falsche Fakten über eine oder mehrere Personen zu verbreiten.

Verschiedene Personen nehmen den Hass jeweils anders auf. Manche reagieren gekränkt, einige wiederum versuchen das Problem mit Gesprächen zu lösen und andere verhalten sich so, dass sie

beispielsweise den Hass ignorieren und gar nicht darauf reagieren. Dadurch sagen sie auch nicht ihre eigene Meinung und der Hass bleibt dann unkommentiert. Mutige Leute hingegen, verneinen die hasserfüllten Aussagen mit guten Argumentationen.

Bei jedem/jeder von uns kann Hass im Alltag anders auftreten: Bei Schülern und Schülerinnen in der Schule, bei Angestellten in der Arbeit und am meisten in den Medien. Gerade in so einem großen Medium wie dem Internet.

ApoRed

In diesem Beispiel geht es um Hass im Internet, und dass man mit Hass nicht spielen sollte.

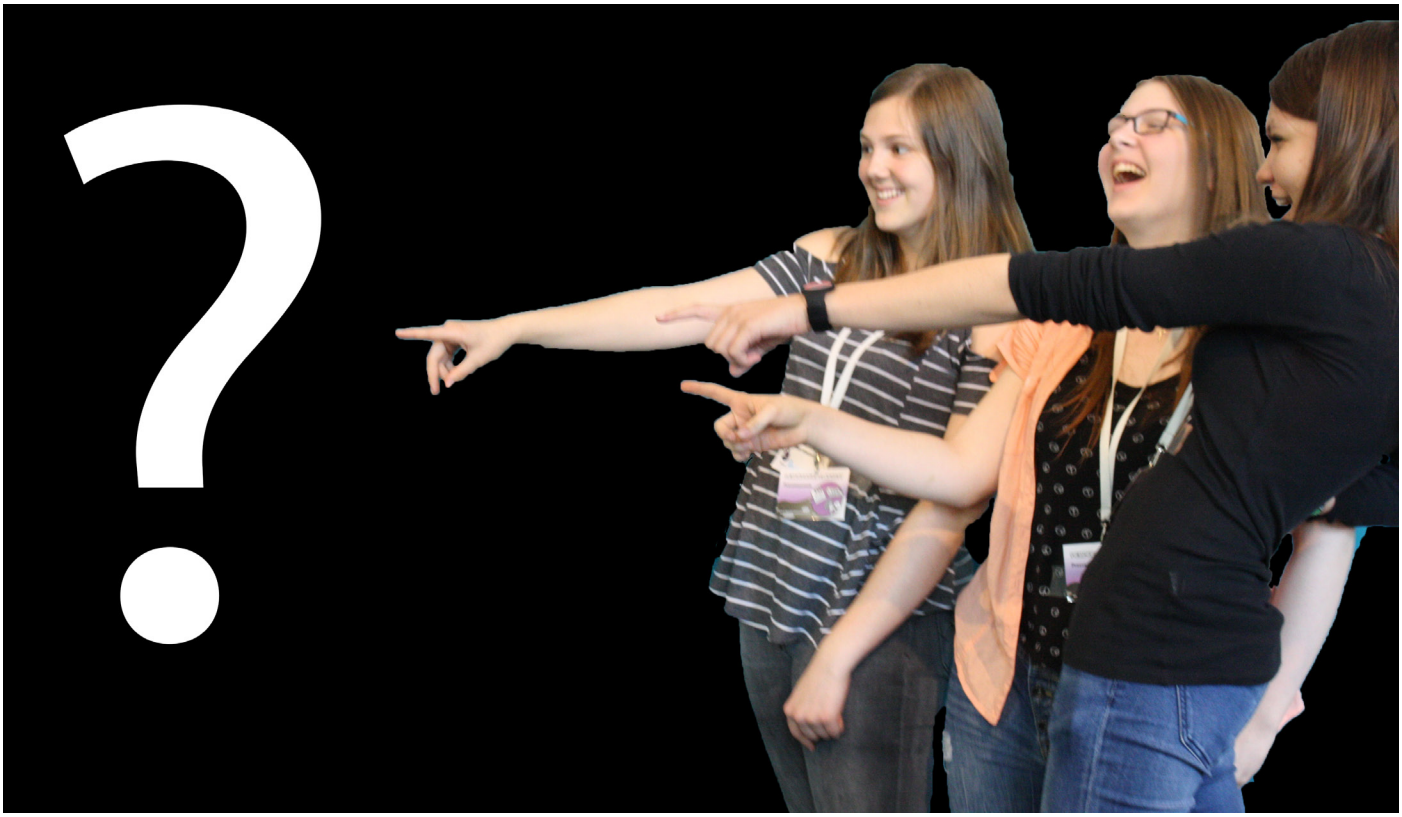
Apo(kalypto)Red ist ein bekannter deutscher YouTuber, der ein ehemaliger Call of Duty-Let´s Player und jetzt ein Reallife-Videomacher ist. Durch seine riesige Schuhsammlung (ca. 100 Exemplare, 300€/Paar), die er öfters präsentiert, halten ihn sehr viele Leute für arrogant und diese Meinung hat sich durch ein paar Musikvideos, die er gedreht hat, verstärkt. Auf sein zweites Video haben sehr viele Leute (650.000) mit negativer Bewertung und heftigen Beleidigungen reagiert. Aber Apo hat sich nicht aufgeregt oder zurück „gehatet“, sondern ausgesprochen, dass er stolz auf das Video ist und es ihn nicht interessiert, dass das Video „gehatet“ wird. Mit 650.000 Dislikes hat er den Rekord in Deutschland gebrochen.

Am Anfang der Hassäußerungen stand ein gefakter Streit zwischen ApoRed, Leon Machere und Mert Matan. Dieser Streit war dazu gedacht, Abonnenten und Likes zu generieren. Das fanden die Fans lächerlich und arrogant und führte zu Hassäußerungen.

Nr. 1265 Freitag, 20. Mai 2016

IM INTERNET UNTERWEGS

Haris (14), Marie (14), Matthias (14), Nadja (15), Niklas (13) und Viktoria (14)



Im Internet werden oft Leute beschimpft oder gemobbt, die man gar nicht persönlich kennt, einfach nur um Aggressionen abzubauen! Mit diesem Verhalten können andere Personen auf verschiedene Arten beeinflusst werden. Wir erzählen euch mehr.

Wikipedia, Google, Facebook, YouTube ... Jeder kennt diese Seiten und viele benützen sie (manche mehr, manche weniger). Doch sie haben ein paar wenige Tücken. Vorab: Man sollte zwischen zwei Teilbereichen unterscheiden - einerseits private Meinungen (z.B. auf YouTube, Instagram, Snapchat, Twitter, Ask.fm oder auch Musically) und andererseits öffentliche Fakten und Nachrichten (z.B. auf Wikipedia). Durch die sozialen Medien werden wichtige Informationen schnell verbreitet. Jede/r auf der ganzen Welt kann darauf zugreifen. Die schnelle Verbreitung hilft einem dabei, schnell zu handeln und zu erfahren, was im Trend liegt. Andererseits können sich so Gerüchte und Geheimnisse flott auf der ganzen Welt herumsprechen, aber auch intime und private bzw. peinliche Dinge verteilen sich rasch. Die eigene Meinung spielt dabei eine wichtige Rolle und könnte durch Gerüchte und bestehende Vorurteile beeinflusst werden.

Doch was sind Vorurteile eigentlich und was kann man dagegen tun? Man hinterfragt Vorurteile von anderen oft nicht und dabei entstehen einige Gerüchte, bei denen man sich zu schnell eine eigene Meinung macht und vielleicht auch weiterverbreitet. Dazu kommt auch noch, dass man sich im Internet sicherer fühlt und sich mehr traut, da man (vermeintlich) anonym ist. In der Hitze des Gefechts bringen manche Leute etwas an die Öffentlichkeit, was nicht gerechtfertigt ist und sie im realen Leben niemals getan hätten. Dabei kann man sich auch strafbar machen - Hetze ist auch im Internet nicht erlaubt.

Würden Sie die Verantwortung für manche Bilder und Kommentare tragen, die Sie im Internet sehen?

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein. Medienwerkstatt

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, BG Maroltingergasse mit Modellversuch NMS
Maroltingergasse 69-71
1160 Wien